

Radom, Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Polen / katholisch.

Seit 1795 Haus Habsburg / katholisch.

1809 bis 1815 Herzogtum Warschau.

Seit 1815 Kongresspolen,

in Personalunion verbunden mit dem Russischen Zarenreich.

Heute ist Radom eine kreisfreie Stadt,

Woiwodschaft Masowien, Republik Polen.

Aus Radom:

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1580 Barbara.

Verbrannt

Anklage wegen Hexerei.

Die Beschuldigte wurde gefoltert und der Wasserprobe unterzogen.

Dabei schwamm sie an der Oberfläche, was ihre Schuld bewies.

Barbara legte ein Geständnis ab.

Sie schlachtete immer am St. Thomas Tag einen schwarzen Hahn und mischte die Überreste unter das Viehfutter.

Damit konnte sie Hexen am Leben erhalten.

Die Hexerei lernte sie von ihrer Mutter.

Orszula aus der königlichen Stadt Szewicze bat sie um Hilfe für einen Schwangerschaftsabbruch.

Barbara gab der Schwangeren Kräuter und diese entband Zwillinge.

Dem Priester gestand Barbara die Hilfe des Teufels bei der Wasserprobe.

Der Teufel habe ihr versprochen, dass sie nicht untergeht.

Barbara wurde zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

Der Prozeß wurde vor dem städtischen Gericht von Kaliz geführt.

(Wyporska, Wanda, S. 32 - 33)

Quelle:

Wyporska, Wanda:

Witchcraft in Early Modern Poland 1500 – 1800.

New York and Basingstoke 2013

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

